Etwas mehr als 100 Meilen südlich von Wien, inmitten des überraschend mediterranen Klimas der steirischen Weinregion, liegt die zweitgrößte Stadt Österreichs. Ein märchenhaftes Durcheinander von Barock- und Renaissancegebäuden gruppiert sich am Fuße des Schlossbergs, dem Hügel, der einst die ultimative Verteidigung von Graz darstellte. Im Mittelalter stand auf seinem Gipfel eine furchterregende Festung, die Napoleon zerstören ließ, aber die bunten Fassaden und Terrakotta-Dächer, die darunter entstanden, leuchten immer noch hell in der südlichen Sonne Österreichs. Auf der Ostseite der Mur ist die Vergangenheit von Graz noch sehr präsent.

Am Westufer hingegen findet man die Zukunft der Stadt. Was den Stadtteilen Lend und Gries an Architektur fehlt, machen sie mit Kreativität und Unternehmergeist wett. In der Bo Suppe verkauft Arnd Hoffmann aus seinem Küchenfenster verschiedene Sorten hausgemachter Suppe (probieren Sie die vegane Pumpernickel-Bolognese). In der Managerie verkauft Maria Reiner Getränke und gehäkelte Lampenschirme aus dem "Kioskladen" vor ihrer Wohnung. Das tägliche Leben dreht sich um den morgendlichen Markt am Lendplatz, und die kleinen Unternehmen florieren dank eines ausgeprägten Gemeinschaftssinns, der sich in einem vollen Veranstaltungskalender und Projekten wie Hinterhof-Flohmärkten, Wanderungen, Yoga im Freien und Strickkreisen manifestiert. Reisende können mehr über das Projekt Annenviertel erfahren, das 2014 von lokalen Aktivisten ins Leben gerufen wurde, um dem Viertel rund um die Einkaufsstraße Annenstraße neues Leben einzuhauchen. Die Live-Musik in der 1930er-Bar Café Wolf reicht von israelischem Space-Rock bis zu einem improvisierenden Autoharp-Trio. Das Lendwirbelfest im Mai füllt leere Ladenfronten mit Kunstinstallationen, Silent-Discos, Workshops und Diskussionen.

Das Kunsthaus Graz, ein Museum für moderne Kunst, hat Künstler und Designer dazu inspiriert, sich hier niederzulassen. Bei einem Bummel über die Mariahilferstraße trifft man auf Juweliere, Modeboutiquen und Haushaltswarengeschäfte. Die Stadt ist von sozialem Unternehmertum durchdrungen: Eines der trendigsten Accessoire-Geschäfte der Stadt, tag.werk, hat in den letzten zwei Jahrzehnten Hunderten von jungen Menschen geholfen, einen Arbeitsplatz zu finden, indem es ihnen handwerkliche Fähigkeiten und Lebenskompetenzen vermittelt hat. Kommen Sie nach Graz wegen der Geschichte, aber bleiben Sie wegen der hoffnungsvollen Vision der Zukunft.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)